



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Mitglieder
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich
Bildung und Jugend
GZ: (GB 2) 51

Datum: 06. APR. 2022

Beschlusskontrolle zu A0101/20 (Sitzungsnummer: SR/013/2020)
Corona-Folgen mildern: Kommunales Sommerschulprogramm

Sehr geehrte Fraktionen sowie Mitglieder des Stadtrates,

folgende abschließende Information kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein kommunales Schulferien-Kurs-Programm zu organisieren und in den bevorstehenden Sommerferien und dem kommenden Schuljahr 2020/21 einschließlich der Osterferien umzusetzen. Für notwendige Sach- und Personalkosten (Mieten, Honorare, Gehalt statt Kurzarbeit, Materialkosten u. ä.) beschließt der Stadtrat die Bereitstellung von 100.000 Euro aus nicht verbrauchten Mitteln der Umzugsbeihilfe.

Dieses Programm soll zunächst vordergründig für Schülerinnen und Schüler, denen in den Familien die notwendige Unterstützung fehlt, organisiert und an zentral gut erreichbaren Punkten in der Stadt sowie vor allem vor Ort in Stadträumen mit sozialen Belastungen ermöglicht werden (Stadtteile, die laut Bildungsbericht zum Entwicklungsraum 1 und 2 gehören). Für die Angebote soll eine Nutzung von öffentlichen Gebäuden, Schulgebäuden etc. unkompliziert ermöglicht werden, damit vor Ort vielfältige Angebote unterbreitet werden können.

Das Programm soll mindestens enthalten - in Kooperation mit der Bäder GmbH, die Schwimmflächen stellt und Schwimmlehrer/innen aus dem eigenen (Saison-)Personal und aus Vereinen akquiriert - kostenlose (bzw. mit geringem Eigenanteil versehene) Schwimmkurseangebote für Zweit- und Fünftklässler, die bisher nicht sicher schwimmen können, deren Schwimmunterricht Corona-bedingt ausgefallen ist.

Darüber hinaus soll der Oberbürgermeister In Ergänzung zu den bisherigen klassischen Ferienpass-Angeboten der Jugendarbeit gemeinsam mit den Städtischen Museen und Kultureinrichtungen und in Kooperation mit dem Verkehrsmuseum, den Dresdner Hochschulen, soziokulturellen Einrichtungen und ähnlichen Einrichtungen weitere projektorientierte Lerngelegenheiten und Kursangebote vordergründig in den genannten Stadtteilen entwickeln für Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen, die aufgrund der wochenlang geschlossenen Schulen massiv Bildungsgelegenheiten verpasst haben. Diese sollen auf freiwilliger Basis beitragen, freizeitgerecht z.B. musische, künstlerische, technische, natur- und sozialwissenschaftliche oder

sportliche Schulinhalte gerade dort ein Stückweit zu kompensieren, wo Selbstlernen und Homeschooling Lücken hinterlassen haben. Wenn möglich sollen dafür weitere finanzielle Mittel akquiriert und bereitgestellt werden.

Dafür koordiniert die Stadtverwaltung notwendige Abstimmungsprozesse zwischen den neuen kommunalen Kursangeboten mit den Stadtteil- und Jugendhilfeakteuren vor Ort und mit den unterrichtsbezogenen Aktivitäten der Schulen in den Stadtteilen in Bezug auf freiwillige Lernmöglichkeiten auf der Grundlage des Ministerbriefes vom 17.06.2020 (wie beispielsweise bereits an der 101. Oberschule geplant).

Über die Kursangebote sollen die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern, wenn möglich noch vor Schulferienbeginn, direkt über die Schulen informiert werden oder durch Informationsmaterialien, die gezielt in den Stadtteilen verteilt werden.“

Für den Bereich der außerschulischen Bildung sollten Träger der freien Jugendhilfe projektorientierte Lerngelegenheiten und Kursangebote für Schüler*innen aller Altersklassen entwickeln. Diese Angebote sollten auf freiwilliger Basis beitragen, freizeittgerecht z. B. musische, künstlerische, technische, natur- und sozialwissenschaftliche oder sportliche Schulinhalte zu ergänzen.

Zehn anerkannte Träger der freien Jugendhilfe haben mit elf Anträgen eine Förderung für Mikroprojekte über das Kommunale Schulferien-Kurs-Programm erhalten. Mikroprojekte sollten vorrangig in den Stadträumen 1 und 2 (Altstadt), 5 (Pieschen), 10 (Leuben), 11 und 12 (Prohlis) sowie 16 (Gorbitz) realisiert werden. Die Projekte konnten im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Der Durchführungszeitraum wurde darum bis Ende der Sommerferien 2021 verlängert.

Insgesamt stand für diese Vorhaben ein Budget in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung, welches ausgeschöpft wurde. Förderfähig waren Programmkosten, z. B. Raumkosten, Honorare, Verbrauchsmaterialien, Eintrittsgelder, Fahrtkosten entsprechend des Bedarfs, jedoch maximal 2.500 Euro je Antrag. Die Angebote wurden den Schüler*innen kostenfrei zur Verfügung gestellt, auf dresden.de unter der Rubrik „Sommer für Entdecker“ veröffentlicht und über die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung sowie die Informierung der freien Träger der Jugendhilfe beworben. Die durchgeführten Mikroprojekte reichten von Camps über Beteiligungsprojekte mit der Kinder- und Jugendbeauftragten bis hin zu Workshops zu Keramik, Englisch und Comics, HipHop, Graffiti, Erste Hilfe und Medienbildung. Insgesamt haben 327 Kinder und Jugendliche teilgenommen (136 männlich, 192 weiblich, 0 divers).

Teilnehmende nach Alter:

6 bis 10 Jahre	11 bis 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 bis 21 Jahre
161	100	62	4

Alle elf Angebote konnten trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie durchgeführt werden und haben ihre Ziele erreicht.

Mit freundlichen Grüßen


Jan Donhauser
Beigeordneter für Bildung und Jugend

Kenntnisnahme:


Dirk Hilbert
Oberbürgermeister